

# Presseservice der SPD

Bonn, den 16.6.1989

457/89

10|

20|

30|

40|

50|

60|

## Mitteilung für die Presse

**Gerd Walter:** Ablehnung des SPD-Antrages zur Stärkung des Europäischen Parlaments ist europapolitischer Offenbarungseid der Koalition

Eine "Absage an die Demokratisierung der Europäischen Gemeinschaft", hat der SPD-Spitzenkandidat für die Europawahl, Gerd Walter, die Ablehnung des SPD-Antrages zur Stärkung der Rechte des Europäischen Parlaments durch die Regierungsparteien in der gestrigen Bundestagsdebatte heute in Bonn genannt. Walter erklärte: "Die europapolitischen Bekenntnisse sind endgültig als Sonntagsreden entlarvt. Mit der Ablehnung haben die Koalitionsparteien drei Tage vor der Wahl zum Europäischen Parlament ihren europapolitischen Offenbarungseid geleistet. Wer so handelt, zeigt, daß er nicht reif für Europa ist.

Alle Ankündigungen, insbesondere auch die des Bundeskanzlers, dem Europäischen Parlament mehr Rechte zu erkämpfen, sind zur Makulatur geworden. Der Kanzler hat sich durch die Koalitionsabgeordneten Lügen strafen lassen. Die CSU, die auf ihrem Regensburger Parteitag eine Ausweitung der Parlamentsrechte abgelehnt hat, hat ihren europafeindlichen Kurs in der Koalition durchgesetzt." Walter fügte hinzu, der Plakatspruch der SPD 'Die CDU ist zu allem fähig, aber zu nichts zu gebrauchen' sei häufig mißverstanden worden. Durch das Stimmverhalten der Koalition habe er eine zusätzliche Rechtfertigung erfahren.